

Rituale

Rituale können das tägliche Miteinander in der Schule strukturieren. Sie können in verschiedene Unterrichtsphasen eingebaut werden und ganz unterschiedlich gestaltet sein. Auf Kinder, Lehrer sowie Eltern haben sie jedoch immer die gleiche Wirkung: Sie geben Sicherheit. Die Einführung und die konsequente Umsetzung von Ritualen können viel Zeit und Energie kosten. Jedoch bringen Rituale viel Positives mit sich. Sie können den zeitlichen Ablauf und das räumliche Geschehen innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers strukturieren. Organisatorisch gesehen können sie große Erleichterung im Alltag bringen, beispielsweise beim Wechsel von Sozialformen. Besonders auch für traumatisierte Schüler*innen mit komplexer Behinderung sind Rituale im Unterricht eine wichtige Stabilisierungshilfe. Rituale können Halt geben und Ängste abbauen. Besonders Kinder und Jugendliche, die Schwierigkeiten damit haben, sich auf neue Situationen einzulassen, können sich mithilfe der Riten auf Wiederkehrendes verlassen. Die Rituale sind ihnen nach kürzester Zeit bekannt und strukturieren den Unterrichtsvormittag auf eine vertraute Art und Weise. So fällt es ihnen leichter, sich auf all die anderen, neuen Inhalte einzulassen (vgl. Brunner, Groth, Quinzer, Schulz & Wuttke 2014, 22-40).

Beispiele

Begrüßungsrituale:

- Stehkreis
- Lied
- Begrüßung in anderen Sprachen
- Wetterbericht in anderen Sprachen

Wochenplan (in der Zeit vor Unterrichtsbeginn):

- Pflicht- und Zusatzaufgaben für Schnelle
- Umfang und Themen je nach Jahrgangsstufe
- Selbstkontrolle oder Korrektur durch den Lehrer



Verabschiedungsrituale:

- Stehkreis
- Lied
- Verabschiedung in anderen Sprachen
- Reflexion über den zurückliegenden Tag: Dies kann z. B. über die Zuordnung verschiedener Symbole an einer Klassenwettertafel (Gewitter, bewölkt, sonnig) erfolgen.
- Daumenzupfen: Die Schüler schließen die Augen und werden ruhig. Wer gezupft wurde, darf das Klassenzimmer verlassen.

Am Wochenanfang:

- Klasseninterne Wochenvorsätze festlegen: Am Ende der Woche sollten diese reflektiert werden.
- Erzählen vom Wochenende bzw. von den Ferien: Die Klasse trifft sich im Sitzkreis und Kinder erzählen z. B. mit einem Erzählstein von ihren Erlebnissen. Die Anzahl der Erzähler sollte vorher vereinbart werden.

Rituale für eine ruhige Lernumgebung:

Ruhezeichen:

- Klingel oder Klangschale: Beim Erklingen des Zeichens werden die Schüler ruhig, verschränken die Arme und schauen zum Lehrer.
- Handbewegung: Der Lehrer macht die entsprechende Bewegung vor, die Schüler machen sie nach und stellen Gespräche ein.
- Klatschen: Der Lehrer klatscht einen beliebigen Rhythmus vor, die Schüler stimmen ein und werden dabei still.

Aufräummusik:

- Bei einem bestimmten Lied beginnen die Schüler aufzuräumen und sitzen im Anschluss daran leise an ihrem Platz.
- Fantasiereise / Meditation
- Vorlesen eines ausgewählten Klassenbuches
- Schweigeminute: Die Schüler sitzen eine Minute lang absolut still und bewegungslos. Spricht oder bewegt sich jemand, beginnt die Minute von Neuem.



Rituale für ein strukturiertes Arbeiten:

- Differenzierungsmaterial: Die verschiedenen Arbeitsaufträge befinden sich an einem bestimmten Ort und sind je nach Leistungsvermögen frei wählbar. Die verschiedenen Schwierigkeitsgrade sind durch entsprechende Farben oder Symbole immer gleich markiert.
- Hilfestellung bzw. Forscheraufträge: Diese befinden sich stets an der gleichen Stelle (z. B. an der Tafelrückseite) und sind für alle frei zugänglich.
- Zeitwächter: Ein Schüler bekommt eine Eieruhr und stellt die vorgegebene Bearbeitungszeit ein. Anschließend achtet er auch auf die Einhaltung der Zeit und macht Schüler wie Lehrer darauf aufmerksam.

Rituale für ein gutes Miteinander:

- Gesprächs- und Klassenregeln: Die gemeinsam erstellten Regeln sollten im Klassenzimmer aufgehängt und für jeden sichtbar sein. So kann der Lehrer bei Missachtung unverzüglich reagieren und auf die entsprechende Absprache hinweisen.
- Klassendienste: Die zusammengetragenen Dienste werden für jeden sichtbar im Klassenzimmer ausgehängt. Sie wechseln in einem festen zeitlichen Rhythmus und nach einer bestimmten Reihenfolge. Die Qualität der Umsetzung und die Zusammenarbeit der Partner sollten am Ende der Dienstzeit reflektiert werden.

Rituale für besondere Tage:

- Geburtstagsfeier:
 - Lied
 - Geburtstagspost: Mitschüler schreiben dem Geburtstagskind Karten, die dann im Sitzkreis vorgelesen werden.
 - Glücksstein: Ein vom Geburtstagskind ausgewählter Stein wird im Kreis herumgegeben und die Mitschüler drücken gute Wünsche hinein. Der Stein dient als Glücksbringer für das kommende Lebensjahr.
 - Geburtstagskerze: Diese wird zu Beginn der Feier angezündet und am Ende mit einem geheimen Wunsch ausgeblasen.



→ Spiel: Das Geburtstagskind darf sich ein Spiel aussuchen, z. B. für den Sportunterricht.

(vgl. Schlimok 2020).

Literatur

Brunner, S./Groth, C./Quinzer, M./Schulz, P./Wuttke, N. (2014): Ritual in der Kindheit. Wie Gewohnheiten helfen, das Leben zu meistern. GRIN Verlag GmbH.

Schlimok, J. (2020): Sinnvolle Rituale für Schule, Klasse und Unterricht. Zugriff am 22.06.2020. Verfügbar unter: <https://www.forrefs.de/grundschule/unterricht/unterricht-halten/rituale/sinnvolle-rituale-fuer-schule-klasse-und-unterricht.html>.

